

Vicki Baum und Amerika

Vicki Baum und Amerika

Herausgegeben von
Julia Bertschik und Bernd Zegowitz

Wallstein Verlag

Inhalt

Julia Bertschik | Bernd Zegowitz

Einleitung: Vicki Baum und Amerika 7

I Exil / Translingualität / Polyphonie

Susanne Komfort-Hein

Exil als »journey of no return« – Zum Beispiel Vicki Baum.
Autobiografische Selbstverortungen zwischen
Wien und Hollywood 17

Beatrice Feder

»Born to the tongue«?
Die translinguale Karriere der Vicki Baum 33

Lehel Sata

Formen der Polyphonie in Vicki Baums Roman
Danger from Deer / Vor Rehen wird gewarnt (1951) 51

Desiree Hebenstreit

Vicki Baums Roman *Marion Alive / Marion lebt* (1942).
Identitäts- und Erinnerungsdiskurse einer »echten Emigrantin« 75

Sylvia Asmus

Spuren der Schriftstellerin Vicki Baum
im Deutschen Exilarchiv 1933–1945 91

II Fiktionen des Jüdischen / Fragen nach deutscher Schuld, Widerstand und Faschismus

Anna-Dorothea Ludewig

Leerstellen und Ambivalenzen.
Fiktionen des Jüdischen in Vicki Baums Leben und Werk . . . 105

Bernd Zegowitz

»ein kleiner, vielleicht sogar etwas getrübtter Spiegel«.
Vicki Baums Blick auf Nazideutschland 123

III Vicki Baums Amerika(s)

Laura Tezarek

Hollywood in Vicki Baums Roman

Leben ohne Geheimnis (1932) 141

Frank Estelmann

Die Erfahrung des Buchs zwischen Kontinent und Moderne.

Vicki Baums *Der große Ausverkauf* (1937) als Neufassungierung

von Émile Zolas *Au Bonheur des Dames* (1883) 157

Carola Hilmes

Clarinda: Von Weimar nach Mexiko und zurück.

Vicki Baums *Headless Angel* (1948) als romanhafter

Lebensrückblick einer Frau der Goethezeit 181

Gustav Frank

»one of the strangest books of the year«.

Vicki Baums *The Mustard Seed / Kristall im Lehm* (1953)

und die Krise der ›Synthetischen Moderne‹ 199

Beiträgerinnen und Beiträger 227